

Stadtgeschichten Allgäu. Und Augsburg. Reformation im heute katholischen Bayern?

Luther 2017 – 500 Jahre Reformation – auch im Allgäu und insbesondere Augsburg sind bis heute Spuren sichtbar. Wir laden Sie ein, unsere Themen 2017 schon heute zu entdecken und nehmen Sie mit auf eine geschichtsträchtige, aber lebendige Reise mit Historienfest und fühlbarer Geschichte.

Sa. 23. bis Mo. 25. Juli 2016



Auf den Spuren Martin Luthers, Calvin und Zwingli – auch heute noch sichtbar an der Doppelstadt Kempten und Isny, inszeniert in den historischen Wallensteinspielen Memmingens und gipfelnd in Augsburg – der Stadt der Reformation mit eigenem Feiertag – dem Religionsfrieden gedenkend.

Samstag, 23. Juli

Anreise bis 15 Uhr nach Kempten / Hotel Bayerischer Hof Kempten – die Stadt im Doppelpack

Wo anders als in Kempten könnten wir besser in das Thema Geschichte einsteigen als in Kempten: Sie gilt als die älteste Stadt in Deutschland, die Römer nannten sie Cambodunum und deren Siedlung kann man im archäologische Park Cambodunum erkunden. Doch unser Thema ist die Reformation: Diese ist im Stadtbild sichtbar wie sonst nirgendwo: Über Jahrhunderte zwei Städte nebeneinander, miteinander und oftmals gegeneinander: hier die evangelische Reichsstadt und dort die katholische Stiftsstadt, inmitten eines der größten Territorien eines Fürststifts im süddeutschen Raum.

Um die Stadt und ihre Umwälzungen zu erkunden, bewegen wir uns zunächst unter die Erde und steigen hinab in die Gruft der St. Mang-Kapelle und nähern uns geschichtlich wie tatsächlich langsam dem Himmel. Der Schauraum der Erasmuskapelle ist ein wiederentdecktes spannendes Stück Kemptener Geschichte im Untergrund der ehemaligen Reichsstadt. In den Prunkräumen der Residenz erwartet Sie ein Juwel der Rokoko-Architektur mit vielen Bildern und Allegorien zum Selbstverständnis des mächtigen Fürststifts und der Stiftsstadt.

Den Kaffee mit Kuchen gibt es auf dem Marktplatz, inmitten der ehemals evangelischen Reichsstadt.

Fachführung durch Historiker Dr. Rasso Böck

19.00 Uhr: Abendessen im Hotel Bayerischer Hof***S; dort übernachten wir

Sonntag, 24. Juli**Isny - Die mittelalterliche Predigerbibliothek im Sakristei-Turm**

Die ehemals freie Reichsstadt Isny im Allgäu auf alten Handelsrouten zwischen Bodensee und Augsburg liegend, hat wie viele andere ehemaligen Reichsstädte den Wandel von der katholischen zur evangelischen Stadt mitgemacht. Heute noch gut sichtbar im mittelalterlichen Oval sind die beiden Kirchen – evangelisch und katholisch – nebeneinander stehend. In der Nikolaikirche befindet sich ein über die Jahrhunderte gerettete mittelalterliche Prediger-Bibliothek, die dem Roman Umberto Eco gut als Vorlage hätte dienen können: Im Turm versteckt, die Luft geschwängert von Hopfen-Geruch und alten Büchern, liegen die Originalschriften von Melanchthon, Zwingli und Calvin sowie Merian-Stiche der damals bekannten Welt. Die Predigerbibliothek wurde im 15. Jahrhundert gestiftet, weil man der Predigten und des Verhaltens der katholischen Kleriker überdrüssig war. "Was ihnen an Bildung und religiöser Tiefe fehlte, das suchten sie zu ersetzen durch lärmenden Vortrag, rohe Übertreibung des Ausdrucks, durch kirchliche Fabeln und weltliche Possen", so liest man im Archiv. Mit diesen Schriften, insbesondere den Reformationsdrucken, haben sich jahrhundertlang Prädikanten auf ihre Messen und Predigten vorbereitet. In dieser Predigerbibliothek hat sich die Zeit wie es scheint, 500 Jahre nicht verändert.

9.30 Uhr: Fahrt nach Isny, 10 – 11 Uhr Reformation in Isny: szenische Führung an ausgewählte Plätze zur Reformationsgeschichte. 2017 widmet sich übrigens das Opern-Festival den Hugenotten.

11 Uhr: Führung in der Predigerbibliothek

12 Uhr: Abfahrt nach Memmingen

Fachführung durch Karin Konrad, Leiterin Kulturbüro Isny

13.30 Uhr: Memmingen**Wallensteinfestspiele – eines der größten Historienspiele in Europa**

Wallenstein in Memmingen – das waren 16 Wochen europäische Geschichte, die ganz im Zeitalter der Reformation standen. Als vom Kaiser Ferdinand II eingesetzter Feldherr wählte Wallenstein absichtlich Memmingen als Sitz: geopolitisch zwischen Norditalien, Dänemark und Regensburg gelegen. Doch alle Zusammenhänge werden gerade in Memmingen bestens deutlich:

Auf der Tribüne (Brotzeit und Getränke auf der Tribüne) erleben wir den Einzug Wallensteins, seinem Gefolge aus ganz Europa und seinen europäischen Gästen – wie dem Abgesandten des französischen Kardinals Richelieu. Wallenstein galt als der große Feldherr des Dreißig Jährigen Krieges, aber auch als umsichtiger Politiker.

16.30 Uhr: Führung durch die Stadt zur Reformation – was im Einzug Wallensteins vorgeführt wurde, erklärt die Stadtführung: Luther war wohl in Memmingen und gegen das Vorhaben der Bauern, Freiheit einzufordern. Die Memminger und Allgäuer Bauern allerdings waren angetan vom Schweizer Christoph Schapeller, der als Prediger in Memmingen beschäftigt und mit Zwingli befreundet war. Die reformatorischen Ansätze führten schließlich zu den ersten Menschenrechtserklärungen Europas, die 12 Bauernartikel, niedergeschrieben in Memmingen im Jahr 1525. Unsere Führung endet in der Memminger Frauenkirche, die einzige noch erhaltene Simultankirche Bayerns.

Anschließend bleibt Zeit für die beiden historischen Lager mit vielen Fotomotiven. Die Wallensteinspiele finden übrigens nur alle vier Jahre statt.

Fachführung durch Sabine Streck, Stadtführerin, Organistin und Sprecherin Wallensteinfestspiele

Übernachtung in Mindelheim: Auch dort soll Luther auf seinem Weg von Augsburg nach Italien übernachtet haben! Übernachtung im historischen Gasthof Hotel POST***S.

Montag, 25. Juli

Confessio Augustana – Luther in Augsburg

500 Jahre Reformation – wohl nirgends in Bayern ist dieses Jubiläum 2017 besser nachvollziehbar als in Augsburg: Viermal war Augsburg die bedeutendste Stadt für die Reformation in Deutschland. 1518, als Luther beim Verhör des Kurienkardinal Cajetan den Widerruf seiner Thesen verweigerte. 1530, als die Confessio Augustana von Philipp Melanchthon vor Kaiser Karl V. und den Großen des Reiches verlesen wurde. 1555 als der Augsburger Religionsfrieden das Prinzip des „Cuius regio, eius religio“ einleitete und 1999, als die gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre unterzeichnet wurde. Und überall sichtbare Zeichen der Reformation, von Luthers Aufhalten in der Stadt.

9.15 Uhr: kurzer Rundgang durch Mindelheim, dort soll Luther übernachtet haben; Anna von Lodron, 2. Ehefrau Frundsberg, war glühende Anhängerin Luthers.

Fachführung durch Christian Schedler, Leiter des Kulturamtes Mindelheim

10 Uhr Weiterfahrt nach Augsburg

11 Uhr Auf Luthers Spuren durch die Stadt, inkl. Mittagessen – eine interessante Mischung aus Besichtigungen, szenischer Führung und Informationen nicht nur zur Reformation, sondern auch zur Bedeutung Luthers für die deutsche Sprache und für den Friedensprozess in Europa.

16 Uhr nach dem Kaffee: Ende des Programms und Rückreise

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Simone Zehnpfennig

zehnpfennig@allgaeu.de

Tel. 0831 5757 3737 oder auch mobil unter 0173 130 2405

Wichtige Links:

Hotel Bayerischer Hof in Kempten: www.bayerischerhof-kempten.de

Hotel Alte Post: Passend zum Roten Faden unserer Pressereise übernachten wir in einem sehr geschichtsträchtigen Haus in Mindelheim:

www.hotel-alte-post.de/geschichte

Prediger-Bibliothek Isny: www.isny-evangelisch.de/die-praedikantenbibliothek

Historienfest Wallenstein: www.wallenstein-mm.de